

Medienmitteilung

Nr. 21/2006

Bern, 22. November 2006

Der Tourismus in der Stadt Bern im 3. Quartal 2006

(Provisorische Angaben)

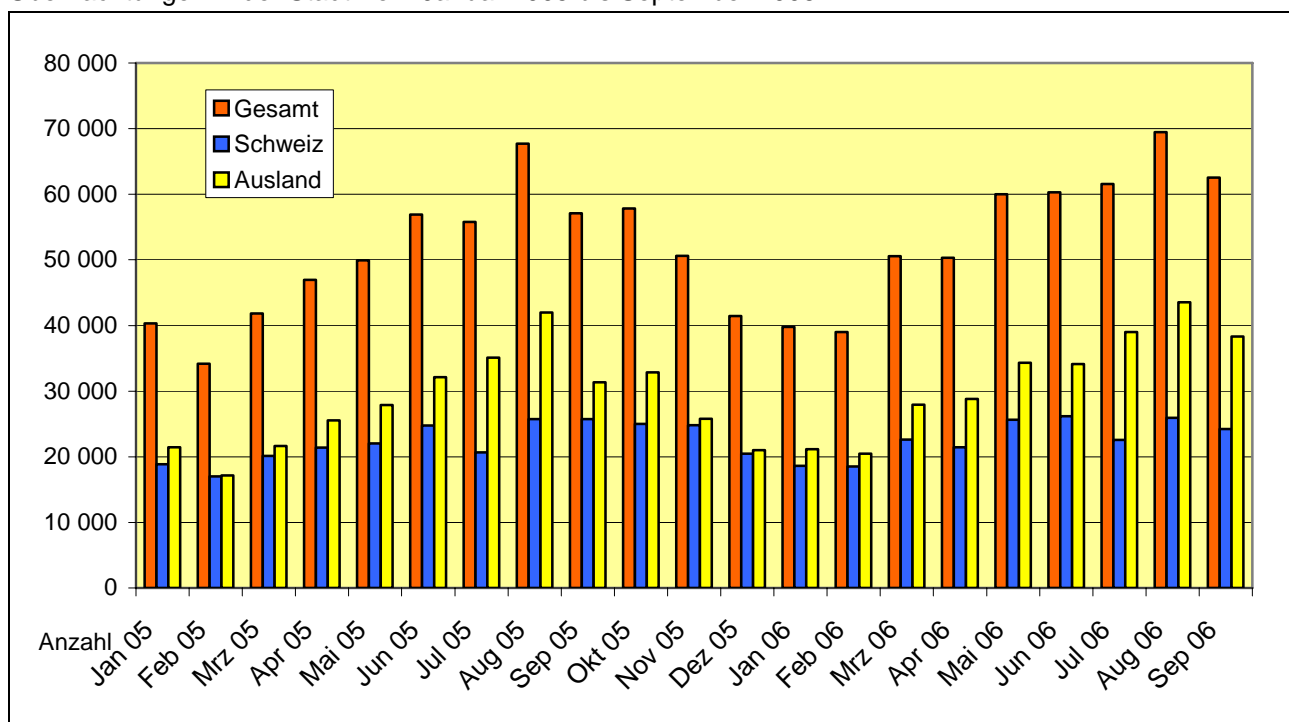
7,0 % mehr Ankünfte und 7,2 % mehr Übernachtungen als im Vorjahresquartal

Im **3. Quartal 2006** wurden in den Hotels der Bundesstadt 111 039 (Vorjahresquartal: 103 791) Gäste registriert. Das sind 7,0 % **mehr** als in der Vorjahresperiode. Im gleichen Zeitraum lag die Zahl der Logiernächte mit 193 580 (180 573) 7,2 % **über** dem entsprechenden Vorjahreswert.

Die Gliederung nach Herkunft der Gäste zeigt, dass im 3. Quartal 2006 die Zahl der **Inlandgäste** bei den Ankünften um 1,0 % auf 46 248 und die ihrer Übernachtungen um 0,8 % auf 72 722 zugenommen haben.

Bei den **Auslandgästen** waren 64 791 (57 981) Ankünfte zu verzeichnen, was einer Zunahme um 11,7 % gegenüber dem Vorjahresquartal bedeutet. Die Übernachtungen nahmen im gleichen Zeitraum um 11,5 % auf 120 858 Nächte (108 437) zu.

Übernachtungen in der Stadt Bern Januar 2005 bis September 2006



Unter den Auslandgästen (Anteil Übernachtungen am Gesamttotal 62,4 %) führten die Gäste aus Deutschland mit 31 972 Logiernächten die Rangliste an, gefolgt von den Gästen aus den USA mit 12 656 Nächten, dem Vereinigten Königreich (7 858), Japan (7 160), Spanien (7 138), Italien (6 566), Frankreich (5 469),

Österreich (3 470), den Niederlanden (3 166) sowie der Republik Korea mit 2 946 Nächten.

Prozentual betrachtet ergeben sich aufgrund dieses Vergleichs der **Logiernächtezahlen** für die wichtigsten Herkunftsländer im 3. Quartal 2006 gegenüber dem Vorjahr folgende Veränderungen: Schweiz +0,8 %, Österreich +36,6 %, Deutschland +21,3 %, Vereinigtes Königreich +16,3 %, Republik Korea +15,2 %, Italien +13,2 %, Niederlande +8,0 %, Spanien +7,3 % und USA mit +4,5 %. Rückgängig waren die Logiernächte bei Frankreich mit -12,1 % und Japan mit -0,3 %.

Gegenüber dem 2. Quartal 2006 zählt das Hotelangebot in der Bundesstadt unverändert 33 Betriebe. Unter Berücksichtigung der Öffnungstage der einzelnen Betriebe wurde für das 3. Quartal ein durchschnittlicher Bestand von 1 900 Zimmern bzw. 3 258 Betten ermittelt. Diese vorhandenen Gastbetten waren durchschnittlich zu 64,6% belegt. Die Zimmerauslastung stieg von 71,3 % im 3. Quartal 2005 auf 74,9% im 3. Quartal 2006. Die mittlere Aufenthaltsdauer pro Gast blieb gegenüber dem Vorjahresquartal unverändert bei 1,7 Nächten. Nach Herkunft gegliedert war bei den Schweizergästen eine Stagnation bei 1,6 (1,6) und bei Gästen aus dem Ausland bei 1,9 Nächten (1,9) zu verzeichnen.

Das **3. Quartal 2006** mit Prozent-Veränderungen zum Vorjahr

Monat	Auslandgäste		Schweizergäste		Total	
	absolut	Veränderung in % zum Vorjahr	absolut	Veränderung in % zum Vorjahr	absolut	Veränderung in % zum Vorjahr
Ankünfte						
Juli	21 944	12,5	13 211	-1,4	35 155	6,8
August	23 451	5,6	17 111	5,3	40 562	5,4
September	19 396	19,3	15 926	-1,4	35 322	8,9
3. Quartal 2006	64 791	11,7	46 248	1,0	111 039	7,0
Übernachtungen						
Juli	39 002	11,1	22 561	9,2	61 563	10,4
August	43 553	3,7	25 916	0,7	69 469	2,6
September	38 303	22,2	24 245	-5,8	62 548	9,6
3. Quartal 2006	120 858	11,5	72 722	0,8	193 580	7,2

Der Tourismus in der Stadt Bern im Sommerhalbjahr 2006

Im **Sommerhalbjahr 2006** (April 2006 bis September 2006) wurden in den Hotels der Bundesstadt 206 660 (Vorjahressommerhalbjahr: 189 323) Gäste registriert. Das sind 9,2 % **mehr** als in der Vorjahresperiode. Im gleichen Zeitraum lag die Zahl der Logiernächte mit 363 950 (334 330) 8,9 % **über** dem entsprechenden Vorjahreswert.

Die Gliederung nach Herkunft der Gäste zeigt, dass im Sommerhalbjahr 2006 die Zahl der **Inlandgäste** bei den Ankünften um 5,4 % auf 92 684 und die ihrer Übernachtungen um 4,2 % auf 146 156 zugenommen hat.

Bei den **Auslandgästen** waren 113 976 (101 396) Ankünfte zu verzeichnen, was eine Zunahme um 12,4 % gegenüber dem Sommerhalbjahr 2005 bedeutet. Die Übernachtungen nahmen im gleichen Zeitraum um 12,3 % auf 217 794 Nächte (194 020) zu.

Unter Berücksichtigung der Öffnungstage der einzelnen Betriebe wurde für das Sommerhalbjahr 2006 ein durchschnittlicher Bestand von 1 900 Zimmern bzw. 3 258 Betten ermittelt. Diese Gastbetten waren durchschnittlich zu 61,1 % belegt. 72,9 % der Zimmer waren ausgelastet.

Methodische Hinweise

Um die Vergleichbarkeit mit früheren Jahren weitestgehend gewährleisten zu können, beziehen sich die hier vorgestellten Resultate auf jene Beherbergungsbetriebe, welche auch bereits vor der letzten Revision in die Erhebung der Hotels einbezogen worden wären.

Im Gegensatz dazu erfasst das BFS seit 2005 zusätzlich weitere Betriebe, welche gemäss Eidgenössischem Betriebs- und Unternehmensregister (BUR) ebenfalls als Hotel betrachtet werden.

Datenquelle: Bundesamt für Statistik, Beherbergungsstatistik